

Vorbericht auf den 16. Spieltag
Landesliga 3 Württemberg | Saison 2016/17

18.11.2016

Landesliga - TSG Tübingen mit Wut im Bauch zu Schlusslicht Schwenningen. Metzinger Spiel fällt erneut aus

Hofacker: Überraschende Offensive neutralisieren

REUTLINGEN. Die 1:6-Klatsche gegen den VfB Bösinggen war für Goran Divljak, Co-Trainer des Fußball-Landesligisten TSG Tübingen, nur schwer verdaulich. »Es war die mit Abstand schlechteste Saisonleistung«, so der 38-Jährige, der von der Mannschaft eine Reaktion im ersten Rückrundenspiel beim Schlusslicht BSV 07 Schwenningen (Samstag, 14.30 Uhr) erwartet. »Unter der Woche war der Kampf um die ersten elf Plätze im Team groß«, betont Divljak, der sich erfreut zeigt, dass Akteure wie Jan Binder, Lukas Fetzer, Fedor Luib oder auch Uli Schmetzer wieder zur Verfügung stehen.

»Diese Spieler sind giftig im Zweikampf – Terrier. Das benötigen wir jetzt unbedingt«, sagt Divljak. Nach dem Verlust der Tabellenführung gehen in die Unistädter mit der nötigen Portion Wut in diese Begegnung. Gespannt darf man sein, wie viele Positionen neu besetzt werden. Dass die Tübinger das Spiel gewinnen, ist sehr wahrscheinlich. Neben der beschriebenen Ausgangslage trifft die beste Offensive (43 Tore) auf die schlechteste Defensive (47 Gegentore) der Liga.

Ein Blick zurück: Am 14. August gewann der SV Nehren zum Saisonauftakt beim Verbandsliga-Absteiger VfL Nagold mit 2:1. Insgesamt war der Start der Elf von Trainer Dieter König mit sieben Zählern aus den ersten vier Partien recht verheißungsvoll. Nun zum Beginn der Rückrunde gibt's eine interessante Bilanz: Nehren hat fünf Siege, zwei Remis und acht Niederlagen stehen, bei Nagold stehen die umgekehrte Anzahl an Siegen und Niederlagen, dazu ebenfalls zwei Unentschieden zu Buche.

Nehren seit vier Spielen sieglos

Zuletzt schwächelten die Steinlachtäler immens: Seit vier Spielen ist der SVN (17 Punkte) sieglos und nur noch einen Punkt vom Relegationsplatz 16 (GSV Maichingen) entfernt. Wenn die Nagolder nochmals im Kampf um die vorderen Plätze angreifen müssen, ist ein Sieg Pflicht. Schlüsselspieler ist Ex-Profi und Ex-SSVler Raphael Schaschko. Zufrieden ist König mit Einstellung und Engagement. Er sieht im Spiel gegen Nagold eine hohe Hürde. »Kämpferisch und läuferisch müssen wir eine starke Leistung abrufen«, so der SVN-Trainer, der auf die Rückkehr von Stürmer Pedro Keppler hofft.

Nach dem guten 0:0-Remis, aber einem sehr defensiven Auftreten beim FC Holzhausen am vergangenen Wochenende möchte Rottenburgs Coach Florian Parker in Gechingen wieder einen attraktiveren Fußball spielen lassen: »Natürlich werde ich die Jungs mit einer anderen Grundaufstellung auf den Platz schicken. Das wird alles ein bisschen offensiver. Ich möchte dem Gegner unser Spiel aufzwingen«, verrät er.

Parker gibt aber auch zu bedenken, dass er voraussichtlich auf einige Leistungsträger verzichten muss: »Die Weber-Brüder und Moritz Glasbrenner werden wohl nicht im Aufgebot sein. Das müssen wir irgendwie kompensieren.« Mit Tim Weber fehlt dem FCR ihr bester Torschütze, trotzdem kann man mit viel Selbstbewusstsein am Samstag in die Partie gehen. Die Gechinger konnten aus den letzten fünf Spielen nur magere drei Punkte holen, und auch die Vergangenheit spricht für die Rottenburger: Drei der letzten vier Aufeinandertreffen konnte man für sich entscheiden.

Nahtlos geht es für den frisch gekürten Herbstmeister SV 03 Tübingen weiter. »Wir spielen gegen die Mannschaft der Stunde«, äußert sich SV-Trainer Robert Hofacker über den bevorstehenden Gegner VfB Bösingen. Der Tabellenvierte bringt eine imponierende Serie von sieben Siegen in Folge mit zum Spitzenspiel in die Unistadt. »Das wird ein schwerer Brocken«, gibt Hofacker zu. Dennoch werde er mit seiner Mannschaft »alles Mögliche versuchen, die Bösinger zu schlagen«. Der Tübinger A-Lizenz-Inhaber hat auch schon eine Idee, wie das gelingen kann: »Das schaffen wir nur, wenn wir ihre überragenden Offensivkräfte neutralisieren können.«

Die TuS Metzingen ist am Wochenende erneut zum Zuschauen verdammt. Das Spiel gegen den FC Gärtringen musste ebenfalls abgesagt werden, weil die Stadt erneut die Plätze im Otto-Dipper-Stadion gesperrt hat. Damit hat die Mannschaft von Trainer Gino Teixeira-Rebelo bereits drei Nachhol-Begegnungen auf dem Buckel. Die Termine sind nach dem letzten, regulären Spieltag des Jahres am Wochenende 26./27. November oder vor dem Start nach der Winterpause – dann Ende Februar – angesetzt. Oder eben erst im Laufe des Frühjahrs beziehungsweise um Ostern. (nur/ric/tob)